

Verwalt.-Kosten 236 080, Steuern u. öffentl. Abgaben 319 982, Leistungen für Feuerlöschwesen 156 324, Verlust auf fremde Währung 83 339, Gewinn 1 804 866 (davon Spar-F. 200 000, Div.-Ergänz.-F. 100 000, Div. an Aktionäre 1 110 000, Tant. an A.-R. u. Vorst. 116 621, Vortrag 278 244).

Kurs Ende 1901—1917: —, 6225, 6300, 6500, 6350, 6700, 7000, —, 4250, 4475, 4200, 3850, 3250, 3510*, —, 3250, 3300 per Aktie à M. 1000. — In Leipzig: M. 5500, 6200, 6500, 6350, 6350, 6700, 7300, 4125, 4300, 4500, 4175, 3790, 3300, 3510*, —, 3250, 3300 per Aktie à M. 1000. — Auch notiert in Cöln.

Dividenden: 1901—1907: Je M. 275 (27½%); 1908 u. 1909: Je M. 175 (17½%); 1910: M. 200 (20%); 1911: M. 175 (17½%); 1912: M. 175 (17½%); 1913—1917: Je M. 185 (18½%); für jede vollgez. Aktie à M. 1000. Die Aktien haben keine Div.-Scheine, die Div. wird gegen Quittung demjenigen gezahlt, der zur Zeit der G.-V. in den Büchern der Ges. eingetragen ist. Verj.-Frist ist die gesetzliche.

Direktion: Joh. Wagner, Volkmar Oemler. **Prokuristen:** Dr. Paul Stapel, Dr. C. Heyne.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier u. Vors. der Handelskammer Geh. Komm.-Rat Rich. Schmidt, Bank-Dir. Komm.-Rat Hugo Keller, Alex. Frege, Geh. Justizrat Dr. Johs. Junck, M. d. R., Leipzig.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin; Gen.-Agentur Lindenstr. 32/34.

Leipziger Rückversicherungs-Anstalt Akt.-Ges. in Leipzig.

Gegründet: 4./12. 1906; eingetr. 29./12. 1906. Gründer siehe Jahrg. 1913/14.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist, in allen Zweigen des Versicherungswesens Rückversicherung zu gewähren. Vorläufig wird nur die Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Rückversch. betrieben.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 1000, begeben zu 108%, eingezahlt 25% und das Agio von 3%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1—5 Akt. = 1 St., darüber hinaus gewähren je 1—5 Aktien 1 St., Max. 20 St. für sich u. in Vertretung.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Forder. an Aktionäre 750 000, Kassa 2942, Hypoth. 1 051 000, Wertp. 834 750, Guth. bei Bankhäusern 321 431, do. bei Versch.-Ges. 229 324, Zs. 10 052, Kriegsgewinnsteuer-Effekten 11 252. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 30 953, Prämien-Überträge 1 090 993, Res. für schweb. Versch.-Fälle 960 400, sonst. Res. 68 000, Guth. anderer Versch.-Ges. 50, Sonderrüchl. 15 058, Kredit. 250, Gewinn 45 047. Sa. M. 3 210 753.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 3114, Prämien-Überträge 1 060 376, Schaden-Res. 723 740, Prämien-Einnahme 1 248 569, Kursgewinn 132, sonst. Vermögenserträge 91 460. Sa. M. 3 127 392. — Ausgabe: Zahlungen aus Versch.-Fällen einschl. Schadenregulier.-Kosten: Feuerversich. 588 278, do. Einbruchdiebstahlversch. 47 762, Res. für schwebende Versch.-Fälle: Feuerversich. 898 590, do. Einbruchdiebstahlversch. 61 810, Steuern 4564, Verwalt.-Kosten einschl. Provis. 372 975, Prämien-Überträge 1 090 993, sonst. Ausgaber. 17 370, Gewinn 45 047 (davon Kap.-R.-F. 4504, Spar-F. 7000, Gewinnanteil des A.-R. u. Vorst. 4480, Div. an Aktionäre 25 000, Vortrag 4062).

Dividenden 1907—1917: 0, 0, 5, 7, 0, 5, 6, 10, 10, 10, 10% (M. 25).

Direktion: Joh. Wagner, Volkmar Oemler. **Prokuristen:** Dr. Paul Stapel, Dr. C. Heyne.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Rich. Schmidt, Bank-Dir. Komm.-Rat Hugo Keller, Alex. Frege, Geh. Justizrat Dr. Johs. Junck, M. d. R., Leipzig.

„Teutonia“ Versicherungsakt.-Ges. in Leipzig,

Südstrasse 73.

Gegründet: 1852. Neuer Gesellschaftsvertrag v. 16./5. 1903 mit Abänd. v. 7./5. 1910, Firma bis 7./5. 1910: Allgemeine Renten-Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia.

Zweck: Der Abschluss aller Arten von Lebens-, Renten-, Pensions-, Spar-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungen. Bestand der Lebensversch. Ende 1917: 112 816 Policen über M. 371 428 379 Kapital u. M. 589 054 Jahresrente; in der Unfallversch. waren in Kraft 31 895 Versch. über M. 1 246 706 Jahresprämie. Im J. 1917 bestanden 20 104 Haftpflichtversch. mit M. 248 653 lauf. Jahresprämie.

Kapital: M. 1 800 000 in 600 Nam.-Aktien (Nr. 1—600) à Tlr. 1000 = M. 3000 (resp. Aktien teilen a u. b à M. 1500 [Tlr. 500]), eingezahlt mit 25% = M. 750, zus. M. 450 000. Die Aktien sind unteilbar, doch sind die Rechte der früher ausgegebenen halben Aktien unberührt geblieben. Übertragung der Aktien ist nur mit Bewilligung des Vorst. im Einvernehmen mit dem A.-R. zulässig.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: 1 Aktie oder 2 Aktienanteile = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. (ist erfüllt), bis 5% Div. auf das eingezahlte A.-K., vom Übrigen Beitrag zum Beamten-Pens.- u. Unterst.-F. nach Bestimmung des A.-R., sodann bis 2% Tant. an A.-R. (höchstens M. 50 000), bis 2% Tant. an Vorst. u. für Zuwendung an Angestellte, Rest zur Verf. der G.-V., u. zwar mind. 95% als Div. für Versicherte und höchstens 5% als Super-Div. an Aktionäre. Der R.-F. kann über 10% des A.-K. hinaus dotiert werden.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Forder. an Aktionäre 1 350 000, Grundbesitz 3 200 000, Hypoth. 119 101 553, Gemeinde-Darlehen 1 000 000, Darlehen auf Wertp. 20 950, Wertpap.